

Erster Bericht

**des Haushaltsausschusses (8. Ausschuß)
gemäß § 96 der Geschäftsordnung**

**zu dem Gesetzentwurf der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksachen 14/23, 14/125 –**

Entwurf eines Steuerentlastungsgesetzes 1999/2000/2002

**Bericht der Abgeordneten Peter Jacoby, Hans Georg Wagner, Oswald Metzger, Dr. Günter Rexrodt
und Dr. Uwe-Jens Rössel**

Mit dem Gesetzentwurf ist beabsichtigt, die in der Koalitionsvereinbarung der Regierungsfractionen beschlossene Steuerreform 1999/2000/2002 mit folgenden Zielen zu verwirklichen:

- Verbesserung von Wachstum und Beschäftigung durch Stärkung der Investitionskraft der Unternehmen und nachhaltige Belegung der Binnennachfrage;
- spürbare Entlastung von Arbeitnehmern und Familien;
- Schaffung von mehr Steuergerechtigkeit;
- Vereinfachung des deutschen Steuerrechts.

Der Gesetzentwurf sieht vor, die Steuerbelastung bei der Einkommensteuer in den kommenden Jahren durch eine stufenweise Anhebung des Grundfreibetrages, eine stufenweise Senkung des Eingangsteuersatzes und des Höchststeuersatzes für nichtgewerbliche Einkünfte zu verändern. Daneben werden die Unternehmenssteuersätze durch eine Senkung des Körperschaftsteuersatzes für einbehaltene Gewinne sowie eine stufenweise Senkung des Höchststeuersatzes für gewerbliche Einkünfte modifiziert. Ferner werden das Kindergeld für das erste und zweite Kind angehoben und gleichzeitig der Splittingvorteil für Bezieher hoher Einkommen begrenzt.

Weiterhin werden eine grundlegende Reform der Unternehmensbesteuerung vorbereitet, die Bemessungsgrundlage durch den Abbau von Steuervergünstigungen und eine Bereinigung des Steuerrechts verbreitert sowie die schwierige Finanzlage von Bund, Ländern und Gemeinden durch zeitliche Abstimmung der Steuerentlastungen und der Maßnahmen zur Gegenfinanzierung berücksichtigt.

Für die Haushalte der Gebietskörperschaften ergeben sich in den Jahren 1999 bis 2002 folgende finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen
des Steuerentlastungsgesetzes 1999/2000/2002
in den Rechnungsjahren 1999 bis 2002

Gebietskörperschaften	Steuermehr- (+)/Steuermindereinnahmen (-) in Mio. DM in den Rechnungsjahren			
	1999	2000	2001	2002
Bund.....	- 61	-1 506	+ 315	- 8 356
Länder.....	+ 2	- 911	+ 769	- 6 536
Gemeinden...	+116	+ 88	+ 504	- 391
Insgesamt.....	+ 57	-2 329	+1 588	-15 283

Im Rahmen des Entwurfs eines Steuerentlastungsgesetzes 1999 (sog. „Vorläufer“) hat der federführende Finanzausschuß eine Änderung der laufenden Nummern 2, 5 und 6 des Finanztableaus des Entwurfs des Steuerentlastungsgesetzes – Drucksache 14/23 – beschlossen. Hieraus ergeben sich die folgenden Steuermindereinnahmen:

	Entstehungsjahr	Rechnungsjahr			
		1999	2000	2001	2002
Bund.....	-3 057	-3 343	-3 056	-3 064	-3 084
Länder.....	-2 992	-3 273	-2 996	-3 004	-3 014
Gemeinden...	-1 056	-1 154	-1 058	-1 062	-1 062
Insgesamt.....	-7 105	-7 770	-7 110	-7 130	-7 160

Die Gegenfinanzierung wird durch die im Gesetzentwurf – Drucksache 14/23 – auf den Seiten 136 ff. unter Buchstabe B im einzelnen aufgeführten Maßnahmen sichergestellt. Die Summe der Maßnahmen beträgt ausweislich laufender Nummer 107 des Finanzierungstableaus (Seite 165):

	Entstehungsjahr	Rechnungsjahr			
		1999	2000	2001	2002
Bund	+14 995	+ 4 424	+ 9 737	+12 243	+17 553
Länder.....	+14 409	+ 4 296	+ 9 352	+11 652	+16 848
Gemeinden.	+ 6 620	+ 1 402	+ 3 340	+ 3 708	+ 7 221
Insgesamt...	+36 024	+10 122	+22 319	+27 603	+41 622

Die Finanzplanung des Bundes für die Folgejahre ist entsprechend fortzuschreiben.

Die Fraktion der CDU/CSU bemängelt die Form der Vorlage und bestreitet eine schlüssige Darlegung der Vereinbarkeit mit künftigen Haushalten.

Der Haushaltsausschuß hält mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen und der Fraktion der PDS gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. den Gesetzentwurf für mit der Haushaltslage des Bundes vereinbar.

Dieser Bericht beruht auf der vom federführenden Finanzausschuß vorgelegten Beschlußempfehlung.

Bonn, den 3. Dezember 1998

Der Haushaltsausschuß

Adolf Roth (Gießen)

Vorsitzender

Peter Jacoby

Berichterstatter

Hans Georg Wagner

Berichterstatter

Oswald Metzger

Berichterstatter

Dr. Günter Rexrodt

Berichterstatter

Dr. Uwe-Jens Rössel

Berichterstatter